

Liechtensteinische Demokratiebewegung
Postfach 846
9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

Herrn
Peter Schieder
Präsident der Parlamentarischen
Versammlung des Europarates
Büro des Präsidenten der
Parlamentarischen Versammlung
F-67075 Strasbourg Cedex

Vaduz, den 16. März 2004

Dialog zwischen dem Europarat und dem Fürstentum Liechtenstein über die neue liechtensteinische Verfassung

Sehr geehrter Herr Präsident

Am 26. Januar 2004 bestätigte die Parlamentarische Versammlung des Europarates den Beschluss ihres Büros, einen «Dialog» mit liechtensteinischen Vertretern über die neue Verfassung zu eröffnen. Die unterzeichneten Personen und die von einem Teil von ihnen vertretenen demokratischen Gruppierungen haben auch zur Kenntnis genommen, dass das Büro der Parlamentarischen Versammlung – nach einer Zusammenkunft von Ihnen, Herr Präsident Schieder, mit dem Präsidenten des liechtensteinischen Landtages (Parlament) – am 1. März 2004 beschlossen hat, die Modalitäten des Dialoges mit Liechtenstein ab Ende August zu diskutieren und den Dialog erst nach den liechtensteinischen Parlamentswahlen vom Februar 2005 zu beginnen. Berichten zufolge hatte der Landtagspräsident, Herr Klaus Wanger, weder ein Mandat für seine Initiativen noch hatte er den Landtag vorgängig je hierüber konsultiert oder informiert.

Der Schutz der parlamentarischen Demokratie sowie die Sicherstellung der Rechtsstaatlichkeit und der Grundrechte sind die Fundamente des Europarates. Die unterzeichneten Personen und Gruppierungen sind der Ansicht, dass die neue liechtensteinische Verfassung des Jahres 2003 erhebliche demokratische, rechtsstaatliche und grundrechtliche Defizite aufweist. Zudem ist das Zustandekommen dieses Grundgesetzes mit offenkundigen Verfahrensmängeln behaftet. Die Unterzeichneten sehen sich in dieser Beurteilung von verschiedener Seite einerseits herausgefordert und andererseits gestützt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang insbesondere auf die einschlägigen Berichte der liechtensteinischen Regierung an den Landtag, auf die darauf erfolgten Landtagsdebatten, auf die Stellungnahme der Venedig-Kommission, den Bericht von Lord Kilclooney und denjenigen der beiden Co-Berichtersteller Michael Hancock und Erik Jurgens.

Die unterzeichneten Gruppierungen, die vielen Bürgerinnen und Bürgern in Liechtenstein eine Stimme verleihen, erklären hiermit ihr Interesse an einer gemeinsamen Festlegung der Modalitäten des Dialoges sowie an der Teilnahme am Dialog selbst, um liechtensteinischerseits ein faires Verfahren und Ausgewogenheit anzustreben. In diesem Sinne erwarten wir gerne, dass die zuständigen Vertreter der Parlamentarischen Versammlung des Europarates frühzeitig mit uns Kontakt aufnehmen. Uns bewegen die ernste Sorge um die Demokratie, den Rechtsstaat und die Grundrechte in Liechtenstein sowie der feste Wunsch, dass unser Land loyales Mitglied der Gemeinschaft der europäischen Staaten bleibt.

Wir erlauben uns, je eine Kopie dieses Schreibens an den Generalsekretär des Europarates, Herrn Walter Schwimmer, an den Landtagspräsidenten des Fürstentums Liechtenstein, Herrn Klaus Wanger, und an den Regierungschef, Herrn Otmar Hasler, zu senden.

Wir danken Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident Schieder, herzlich für Ihre Bemühungen und grüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

(68 Unterschriften)